

Haushalten! Aber wie?

Eine kleine Einführung in die
Budgetierung und die Bezirkliche
Haushaltsführung

Agenda

1. Gesetzliche Grundlagen des Bezirkshaushaltes
2. Gliederung und Bestandteile Des Bezirkshaushaltes
3. Haushaltsgrundsätze
4. Grundbegriffe und Verfahren der Kostenrechnung
5. Die vier Phasen des Budgetierungsverfahrens
6. Die Rolle des BA und der BVV
7. Haushaltsdurchführung
8. Basiskorrektur und Jahresabschluss

GESETZLICHE GRUNDLAGEN DES BEZIRKSHAUSHALTES

Art. 85 Abs. 2 VvB regelt:

„Jedem Bezirk wird eine Globalsumme **zur Erfüllung seiner Aufgaben im Rahmen** des Haushaltsgesetzes zugewiesen.

Bei der Bemessung der Globalsummen für die Bezirkshaushaltspläne ist ein **gerechter Ausgleich** unter den Bezirken vorzunehmen.

Zum Jahresschluß wird das erwirtschaftete **Abschlußergebnis** auf die Globalsumme für den nächsten aufzustellenden Bezirkshaushaltsplan **vorgetragen.**“

Bei der Bemessung der Globalsummen sind auch „übergeordnete Zielvorstellungen von Abgeordnetenhaus und Senat sowie die Deckungsmöglichkeiten des Gesamthaushalts zu berücksichtigen“ (§ 26a Abs. 2 LHO).

Art 89 Abs. 1 VvB:

„Ist der **Haushaltsplan** zu Beginn des neuen Rechnungsjahres **noch nicht festgestellt**, so ist der Senat zu vorläufigen Regelungen ermächtigt, damit die **unbedingt notwendigen** Ausgaben geleistet werden können, um

bestehende Einrichtungen zu erhalten,

die gesetzlichen Aufgaben und die rechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen,

Bauvorhaben weiterzuführen und

eine ordnungsgemäße Tätigkeit der Verwaltung aufrechtzuerhalten.

Für den Bezirkshaushalt ist das Bezirksamt zu ergänzenden Regelungen ermächtigt.“

GLIEDERUNG UND BESTANDTEILE DES BEZIRKSHAUSHALTES

Grobgliederung – Einzelpläne und Kapitel

Bezirk	Titel & Bezeichnung		Funktion & Kennbuchstabe	Ansätze & Vergleichsbeträge			Einzelplan, Kapitel, Haushaltsjahr
Marzahn-Hellersdorf				Bezirksverordnetenversammlung			3100 2014/2015
	Titel	Fkt Kb	Bezeichnung	Ansatz	Beträge in EURO Ansatz		Ist (Rest/R)
				2014	2015	2013	2012
Einnahmen							
11934 (neu)	012 E03		Rückzahlungen überzahlter Beträge	1.700	1.700		2.045,05
11979	012 E03		Verschiedene Einnahmen	—	—	1.000	—
Gesamteinnahmen				1.700	1.700	1.000	2.045,05
Prozentuale Veränderung				70,0 %	—		
Ausgaben							
41201	012		Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	6.800	6.800	10.600	6.780,00

Einnahmen im Rahmen der Rückzahlung nicht verbrauchter Fraktionszuschüsse, überzahlter Beträge sowie infolge Fraktionsauflösungen aus Vorjahren.

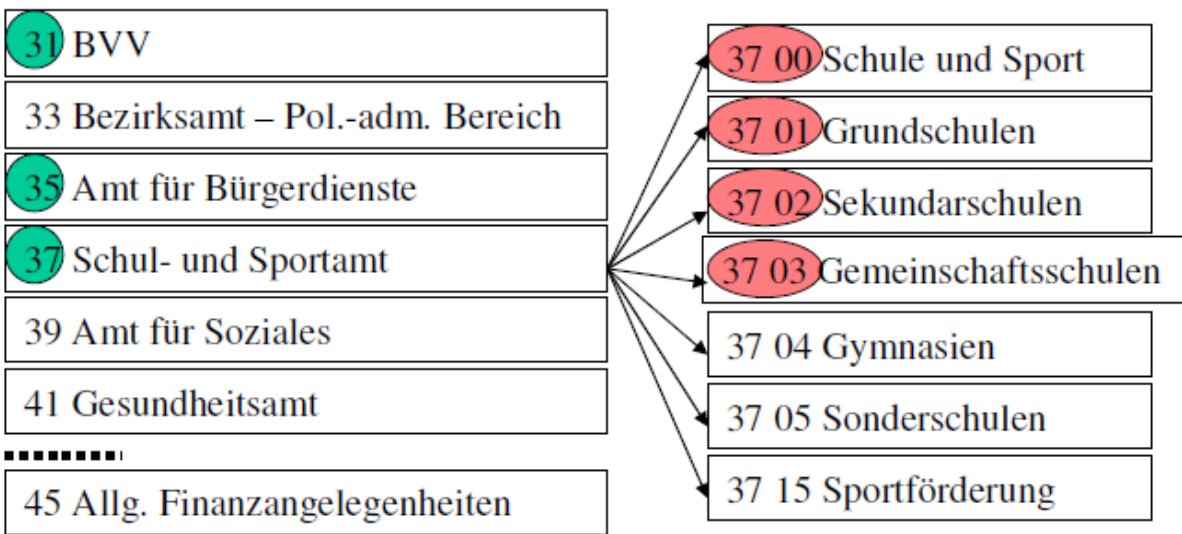
Haushaltsplan: Grobgliederung nach Einzelplänen und Kapiteln

Einzelpläne der Hauptverwaltungen: 01 ... 29

- 01 Abgeordnetenhaus
- 03 Regierende/r Bürgermeister/in
- 05 Inneres und Sport
- 09 Arbeit, Integration und Frauen
- 11 Gesundheit und Soziales
- 13 Wirtschaft, Technologie und Forschung
-
- 29 Allgemeine Finanzangelegenheiten

AR 14/15,
Anlage 2

Einzelpläne der Bezirke 31 ... 45 in jedem Bezirk



Feingliederung – Gruppen und Titel

Bezirk	Titel & Bezeichnung		Funktion & Kennbuchstabe	Ansätze & Vergleichsbeträge			Einzelplan, Kapitel, Haushaltsjahr
Marzahn-Hellersdorf			Bezirksverordnetenversammlung	Beträge in EURO			3100 2014/2015
	Titel	Fkt Kb	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
Einnahmen							
11934 (neu)	012 E03		Rückzahlungen überzahlter Beträge	1.700	1.700		2.045,05
11979	012 E03		Verschiedene Einnahmen	—	—	1.000	—
Gesamteinnahmen				1.700	1.700	1.000	2.045,05
Prozentuale Veränderung				70,0 %	—		
Ausgaben							
41201	012		Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	6.800	6.800	10.600	6.780,00

Einnahmen im Rahmen der Rückzahlung nicht verbrauchter Fraktionszuschüsse, überzahlter Beträge sowie infolge Fraktionsauflösungen aus Vorjahren.

Haushaltsplan: Feingliederung nach Gruppen und Titeln

428 01

- 4 - Hauptgruppe: Personalausgaben
- 42 - Obergruppe: Gehälter und Entgelte
- 428 - Gruppe: Entgelte der Tarifbeschäftigten
- 428 01 - Titel: Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten

Hauptgruppen

- 0 - **Einnahmen** aus Steuern
- 1 - Verwaltungseinnahmen (vor allem Gebühren)
- 2 - Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen
- 3 - Besondere Finanzierungseinnahmen
- 4 - Personal **ausgaben**
- 5 - Sächliche Verwaltungsausgaben
- 6 - Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
- 7 - Bauinvestitionsausgaben
- 8 - Sonstige Investitionsausgaben
- 9 - besondere Finanzierungsausgaben

Obergruppen

- 41 - Ausgaben für Abgeordnete, Bezirksverordnete, ehrenamtl. Tätige
- 42 - Gehälter und Entgelte
- 43 - Versorgungsbezüge
- 44 - Beihilfen
- 45 - Personalbezog. Sachausgaben (z.B. Umzugskostenvergütungen)

Gruppen

- 421 - Bezüge der Senatsmitglieder
- 422 - Bezüge der Beamten, Richter..
- 425 - Vergütungen der Angestellten
- 426 - Löhne der Arbeiter
- 427 - Honorare
- 428 - Entgelte der Tarifbeschäftigt.

Titel

- ... 01 - planmäßige
- ... 11 - nichtplanmäßige
- ... 22 - Ausbildungsentgelte

Feingliederung – Funktionskennzahl & Kennbuchstabe

Bezirk	Titel & Bezeichnung		Funktion & Kennbuchstabe	Ansätze & Vergleichsbeträge			Einzelplan, Kapitel, Haushaltsjahr
Marzahn-Hellersdorf	Titel	Fkt Kb	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	3100 2014/2015
				2014	2015	2013	Ist (Rest/R) 2012
	Einnahmen						
11934 (neu)	012 E03	Rückzahlungen überzahlter Beträge		1.700	1.700		2.045,05
11979	012 E03	Verschiedene Einnahmen		—	—	1.000	—
		Gesamteinnahmen		1.700	1.700	1.000	2.045,05
		Prozentuale Veränderung		70,0 %	—		
	Ausgaben						
41201	012	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige		6.800	6.800	10.600	6.780,00

Einnahmen im Rahmen der Rückzahlung nicht verbrauchter Fraktionszuschüsse, überzahlter Beträge sowie infolge Fraktionsauflösungen aus Vorjahren.

Funktionsplan

- 0 – Allgemeine Dienste (polit. Führung und zentrale Verwaltung)
- 1 – Bildungswesen, Forschung, Wissenschaft, kulturelle Angelegenheiten
- 2 – Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik
- 3 – Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung
- 4 – Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und komm.
- Gemeinschaftsdienste
- 5 – Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- 6 – Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen
- 7 – Verkehrs- und Nachrichtenwesen
- 8 – Finanzwirtschaft

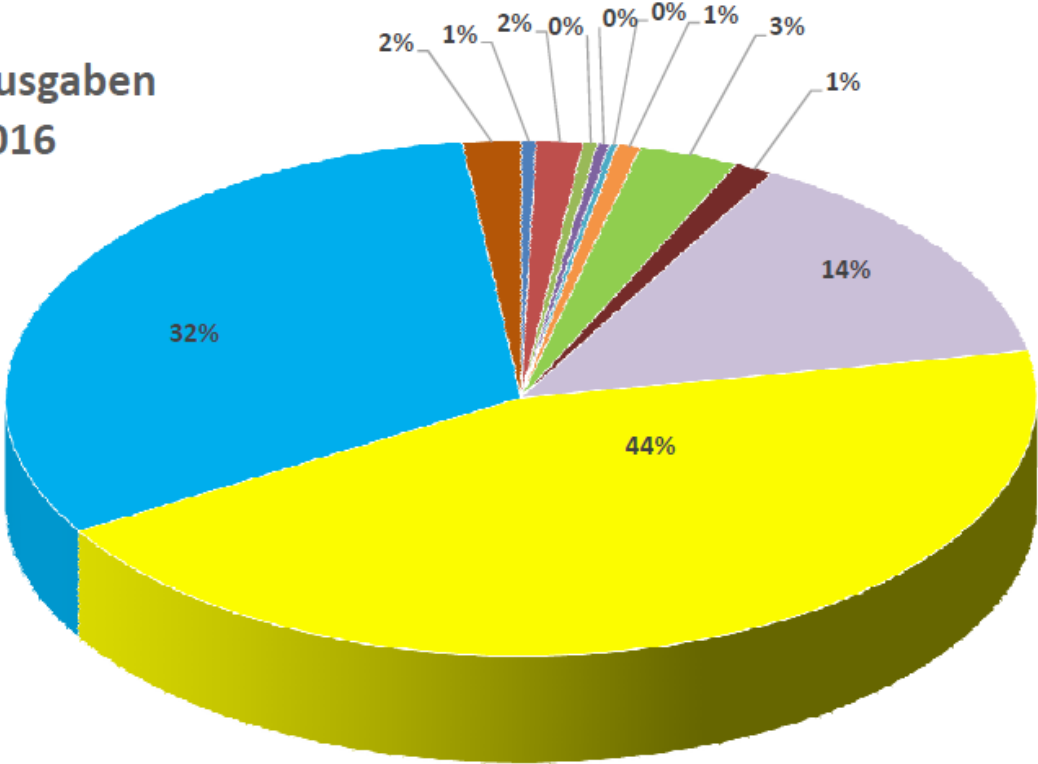
Ausgabefelder (nur Bezirks-HHP)

- A 01 – Lehr- und Lernmittel
- A 02 – Hochbauunterhaltung
- A 03 – Tiefbauunterhaltung
- A 04 – Unterhaltung der Grünflächen
- A 05 – Erwerb beweglicher Sachen (insb. Beschaffungen)
- A 06 – beeinflussbare Sozialleistungen
- A 07 – Beköstigung (Schulmittagessen)
- A 08 – Bewirtschaftung
- A 09 – pauschalisierte Ausgaben (insbesondere Verwaltungsausgaben)
- A 10 – Einnahmeabhängige Ausgaben (insb. Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen)

- T – Transferausgaben **ohne individuellen Rechtsanspruch**
- Z – Transferausgaben **mit individuellem Rechtsanspruch**
- Z 10 – Einnahmeabhängige Transferausgaben

- Investitions- und Personalausgaben haben keine Ausgabengruppen

Struktur der (geplanten) Ausgaben der Bezirke im Jahr 2016

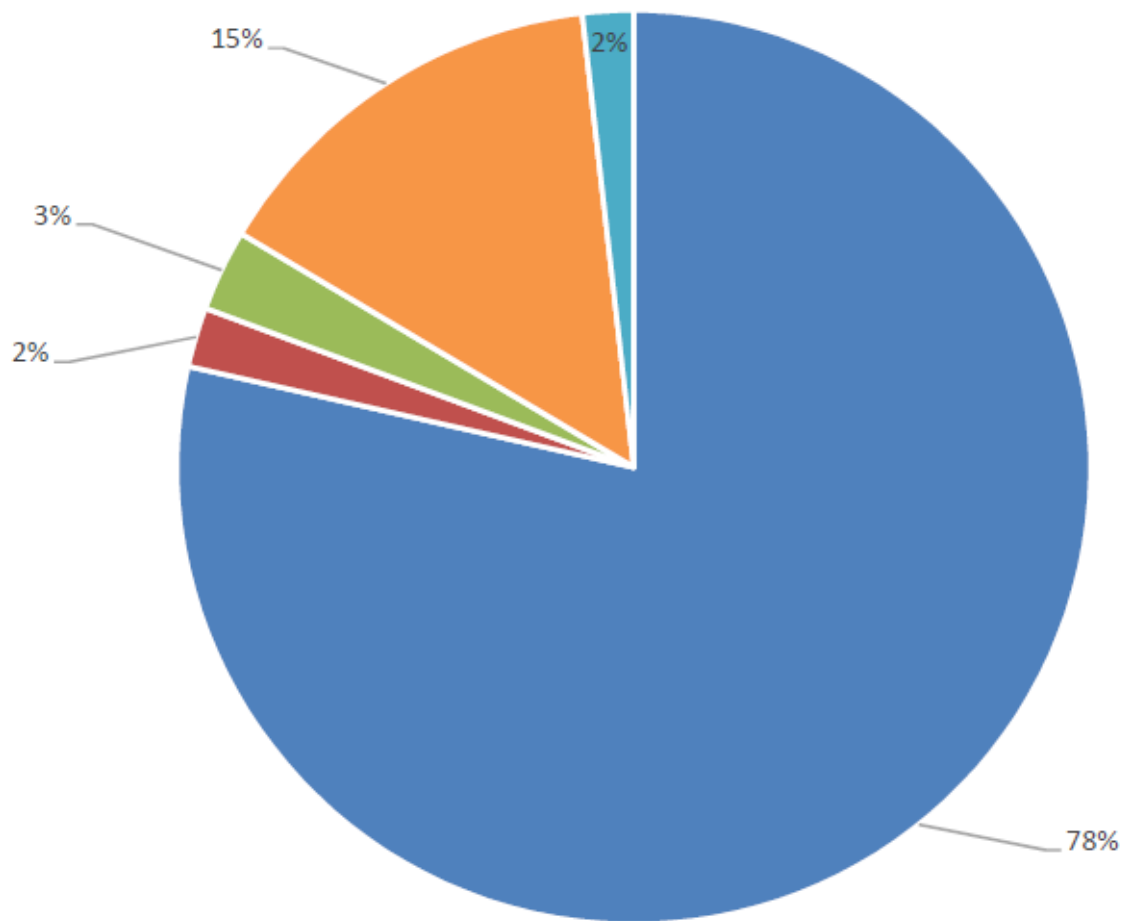


- Lehr- und Lernmittel
- Hochbauunterhaltung
- Tiefbauunterhaltung
- Grünflächenunterhaltung
- Beschaffungen
- Beköstigung
- Bewirtschaftung
- Verwaltungsausgaben (ohne pausch. Ausgaben)
- Personalausgaben
- T-Teil
- Z-Teil
- Investitionen

Einnahmeblöcke (nur Bezirks-HHP)

- E 00 – Zuweisungen des Landes (6.328 Mio. €) , Entnahmen aus Rücklagen, Veranschlagung der Vorjahresergebnisse
- E 01 – „Eigene Einnahmen“ der Bezirke, vor allem Mieten und Pachten (rd. 43 Mio. €), Abführungen aus der Parkraumbewirtschaftung (rd. 12 Mio. €), zweckgebundene Einnahmen (denen korrespondierende Ausgaben gegenüberstehen)
- E 02 – Managementbedingte Einnahmen (ebenfalls „eigene Einnahmen“), vor allem Werbeerlöse und die Beteiligung der Bezirke an Erlösen aus Grundstücksverkäufen (rd. 10 Mio. €)
- E 03 – Einnahmen im Zusammenhang mit Verwaltungsausgaben, vor allem Gebühreneinnahmen (232 Mio. €), nicht jedoch Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung
- E 04 – Einnahmen im Zusammenhang mit Transferausgaben, vor allem Erstattungen der Sozialhilfeträger (1.181 Mio. €)
- E 05 – Einnahmen aus Elternbeiträgen für Kindertagesbetreuung (148 Mio. €)

Struktur der (geplanten) Bezirkseinnahmen 2016 , in %



■ Zuweisungen des Landes

■ Einnahmen E 03

■ Einnahmen E 05

■ "eigene" Einnahmen E 01 und E 02

■ Einnahmen E 04

Verpflichtungsermächtigungen

71637	321	Neubau des Wegesystems im Görlitzer Park einschließlich eines Bewässerungssystems	300.000	500.000	200.000	—
Verpflichtungsermächtigung			500.000	400.000		
Davon fällig 2013			500.000			
Davon fällig 2014			—	400.000		
Davon fällig 2015			—	—		
Davon fällig 2016			—	—		
Davon fällig 2017			—	—		
Davon fällig 2018			—	—		

Durch die starke Frequentierung des Görlitzer Parks sind die Wegeflächen in ihrem Gesamteil zerschlissen. Es ist deshalb unumgänglich, dass diese auch im Hinblick auf das erlaubte Fahrradfahren umgestaltet und mit einem neuen Belag versehen werden. Durch das Nutzungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger sind darüber hinaus etliche Wege neu zu konzipieren bzw. in ihren Breiten neu anzupassen.

Die Rasenflächen sollen mit einer halbautomatischen Beregnungsanlage an die vorhandene Tiefbrunnenanlage angeschlossen werden. Gleichzeitig werden die Rasenflächen überarbeitet und sollen dadurch den Charakter der Anlage verbessern.

Finanzierung:	€
Ansatz 2011:	200.000
Ansatz 2012	300.000
Ansatz 2013	500.000
Restfinanzierung ab 2014:	<u>500.000</u>
	1.500.000

Haushaltsvermerke

28290	012 E01	Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke	1.000	1.000	1.000	2.770,00
-------	------------	---	-------	-------	-------	----------

Zuwendungen werden erwartet zur Deckung der Kosten, die mit der Repräsentation des Kreuzberger Weins verbunden sind.

Zweckbindungsvermerk:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 54690.

68401	012 Z	Zuschüsse an Fraktionen und Gruppen	152.000	152.000	152.000	151.500,00
-------	----------	-------------------------------------	---------	---------	---------	------------

Nach § 8a des Gesetzes über die Entschädigung der Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung, der Bürgerdeputierten und sonstiger ehrenamtlich tätiger Personen werden den Fraktionen zur Durchführung ihrer Aufgaben Zuschüsse für den personellen und sachlichen Aufwand einschließlich der Unterhaltung ihrer Büros gewährt.

Übertragbarkeitsvermerk:

50 vom Hundert der nicht verbrauchten Fraktionszuschüsse sind übertragbar.

Titel	Fkt Kb	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2011	Ist (Rest/R) 2010
89339	423	Städtebauliche Einzelmaßnahmen	1.000.000	700.000	1.000.000	1.317.000,00

Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Maßnahmen (Einzelmaßnahmen) außerhalb von förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Untersuchungsbereichen nach den Grundsätzen des Baugesetzbuches

Deckungsvermerk: Der Titel ist gegenüber den Titeln 88305 und 89331 deckungspflichtig.

Haushaltsvermerke

(Plan-)Stellen/Beschäftigungspositionen mit **Wegfallvermerk** werden (nachrichtlich) ohne Betrag ausgewiesen - Eigenbetrieb

Kindertagesstätten -

Stadtamtfrau/-mann	A11	1,000	1,000 (0001)	1,000	1,000 (0001)	1,000	1,000 (0001)
Stadtoberinspektor/in	A10	4,000	4,000 (0001)	4,000	4,000 (0001)	3,000	3,000 (0001)
Stadtinspektor/in	A9	0,000		0,000		1,000	1,000 (0001)
Amtsinspektor/in mit Amtszulage	A9Z	1,000	1,000 (0001) 1,000 (0308)	1,000	1,000 (0001) 1,000 (0308)	1,000	1,000 (0001) 1,000 (0308)
Stadthauptsekretär/in	A8	2,000	2,000 (0001)	2,000	2,000 (0001)	1,000	1,000 (0001)
Stadtobersekretär/in	A7	2,000	2,000 (0001)	2,000	2,000 (0001)	3,000	3,000 (0001)
Zwischensumme:		10,000		10,000		10,000	
Teilsumme (Teilplan A):		25,000		25,000		23,000	
Summe:		25,000		25,000		23,000	

Stellenvermerke

0001 Stelle fällt bei Freiwerden weg.

0308 Amtszulage nach Fußnote 3 zu BesGr. A 9 BBesO

97107	988	Pauschale Mehrausgaben zur	3.292.000	13.332.000
(neu)	A09	Finanzierung von Defiziten aus		
		Vorjahren		

Sperrvermerk:

Die Ausgaben sind gesperrt. Die Aufhebung der Sperre ist nur durch die Senatsverwaltung für Finanzen nach zustimmender Kenntnisnahme des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses möglich (**qualifizierter Sperrvermerk**).

Und was steht noch im Haushaltsplan?

- Vorbericht
 - Wer bewirtschaftet was?
 - Regeln der Haushaltsdurchführung
 - Gender-Budget-Analyse
 - entgeltfreie Überlassungen
- Anlagen
 - Wirtschaftsplan (PRB)
 - Baumittellisten
 - Gruppierungsübersichten & Funktionenübersichten
 - Stellenpläne & Stellenübersichten
- Produkthaushalt

HAUSHALTSGRUNDSÄTZE

oder: die Regeln und die Ausnahme(n)

Haushaltsgrundsätze

1. Notwendigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
2. Jährlichkeit und zeitliche Bindung
3. Bruttoveranschlagung und Einzelveranschlagung
4. Gesamtdeckung
5. Haushaltsausgleich und das Instrument der Pauschalen

GRUNDBEGRIFFE UND VER- FAHREN DER KOSTENRECHNUNG

Verfahren zur Ergebnisbewertung: Kostenträgerrechnung

- **Voraussetzung:** Darstellung der Ergebnisse der Verwaltungstätigkeit in Produkten.
- **Produkte** sind abgeschlossene Verwaltungsleistungen, die eine Organisationseinheit (Kostenstelle) verlassen.
- Produkte werden unterschieden in
- **externe Produkte** (die durch Bürger, Unternehmen und andere, nicht der Verwaltung angehörende Einrichtungen nachgefragt werden) und
- **interne Produkte** (werden für Empfänger innerhalb der Berliner Verwaltung erstellt).
- **Ziel:** Abbildung aller Kosten in **externen** Produkten



Produktblatt

Produkt: Allgemeine Kinder- und Jugendförderung (Verwaltungsprodukt ohne Transferkostenerfassung) 78387	
Produkt- gruppe: 5425 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit	Produkt- bereich: 1161 Jugendamt
Fachgebiet: Jugendamt 40 Jugend	

1 Produktdefinition

Kurzbeschreibung (Ergänzend zu den Leistungen auf den folgenden Seiten):

Angebote für Freizeit, außerschulische Bildung und allgemeine Beratung für alle Altersgruppen und Interessenbereiche junger Menschen

Zusammenfassende Darstellung der Auftragsgrundlage (Beispiele für gesetzliche Grundlagen auf den folgenden Seiten):

§§ 1; 8-9; 11; 14 Abs. 2 Nr. 1; 79; 90 SGB VIII
§§ 2-8; 40-41; 45; 47; 52 AG-KJHG

Zusammenfassende Darstellung der Zielgruppe:

Junge Menschen

Ziele 1. Teil (Allgemeine Zielsetzung):

Förd. junger Menschen in ihrer Entwickl., Bereitst. v. Angeboten, die an d. Interessen junger Menschen anknüpfen, von ihnen mitbestimmt /mitgestaltet werden, sie zur Selbstbest., zur Übernahme gesellschaftl. Mitverantwortung u. soz. Engagement befähigen.

Ziele 2. Teil (Erster Vorschlag der Qualitätsziele):

Rechtzeitige u. ausreichende Bereitstellung bedarfsorientierter vielfältiger Angebote für die Gesamtheit der Zielgruppe u. unter deren Mitwirkung innerhalb u. außerhalb ...(Fortsetzung siehe Erläuterungen)

2 Leistungsumfang

Bezugsgröße für das Produkt:

3168585 Entwurf, Herstellung, Bereitstellung, Verbreiten von Informationsmaterial

0113557 Berichterstattung

3168660 Angebote der arbeitsweltbezogenen Jugendarbeit [M]

3168661 Angebote der schulbezogenen Jugendarbeit [M]

3168662 Allgemeine Jugendberatung [M]

3168663 Sportbezogene Kinder- und Jugendarbeit [M]

3168664 Angebote der gesundheitlichen, naturkundlichen und technischen Bildung [M]

3168665 Beteiligungs- und Partizipationsprojekte [M]

3170887 Veranstaltungen u. sozialpäd. Angebote des erzieherischen Kinder- u. Jugendschutzes f. junge Menschen, die thematisch auf d. Schutz vor Gefährdungen aller Art abzielen, w.z.B. Sucht, Kriminalität, Jugendkulte, Sekten, Straßenverkehr, AIDS, Medien usw. [M]

Beispiel für eine **PRODUKTHIERARCHIE**

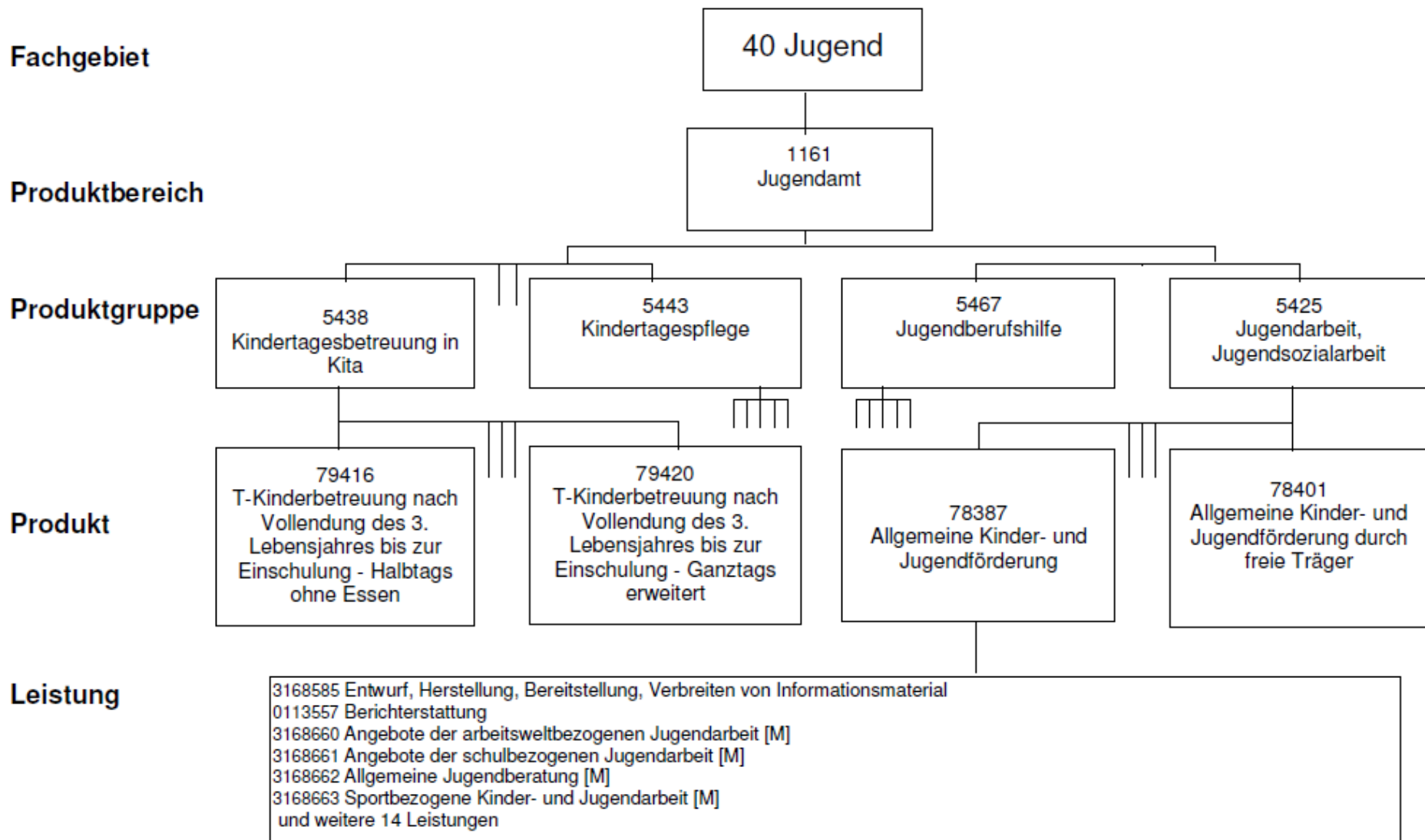
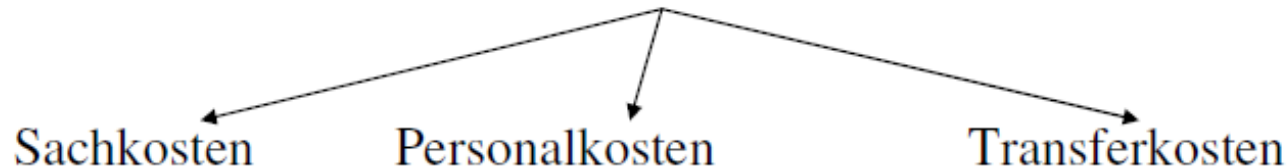


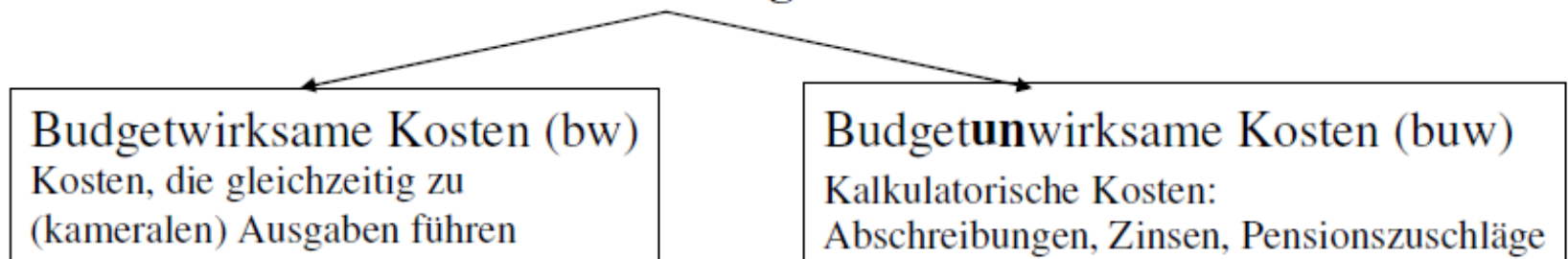
Abbildung 4

„Schnitte“ durch die Kosten

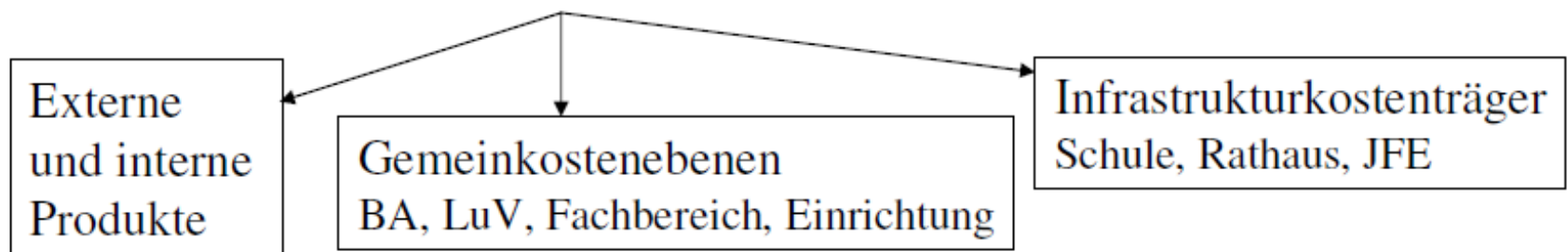
1. Primärkostenarten



2. Nach Budgetwirksamkeit



3. Unterscheidung der Kostenträger



DIE VIER PHASEN DES BUDGETIERUNGSVERFAHRENS

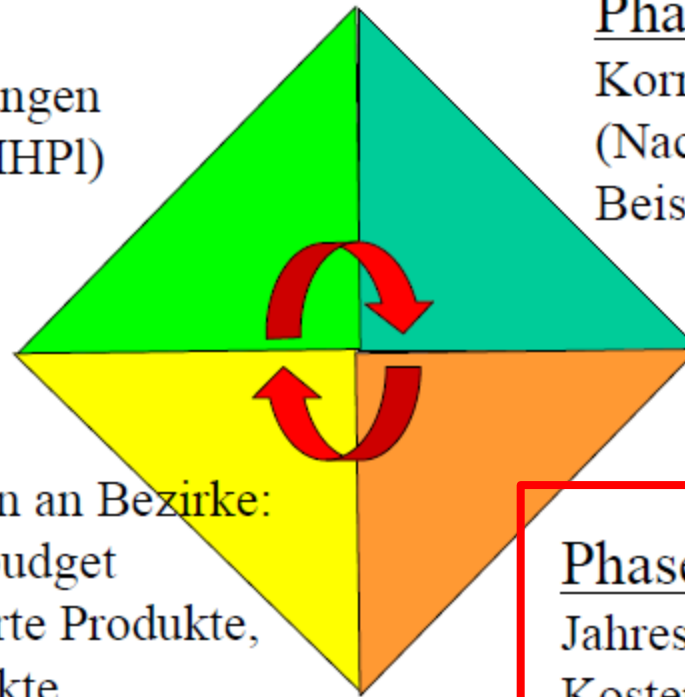
Schematische Darstellung der Phasen des Budgetierungsverfahrens

Phase 3:

Verteilung der Zuweisungen
im Bezirk (Erstellung HHPI)

Phase 4:

Korrektur der Zuweisungen
(Nachbudgetierung)
Beispiel Schulprodukte



Phase 2:

Berechnung der Zuweisungen an Bezirke:
Z-Teil und Produktsummenbudget

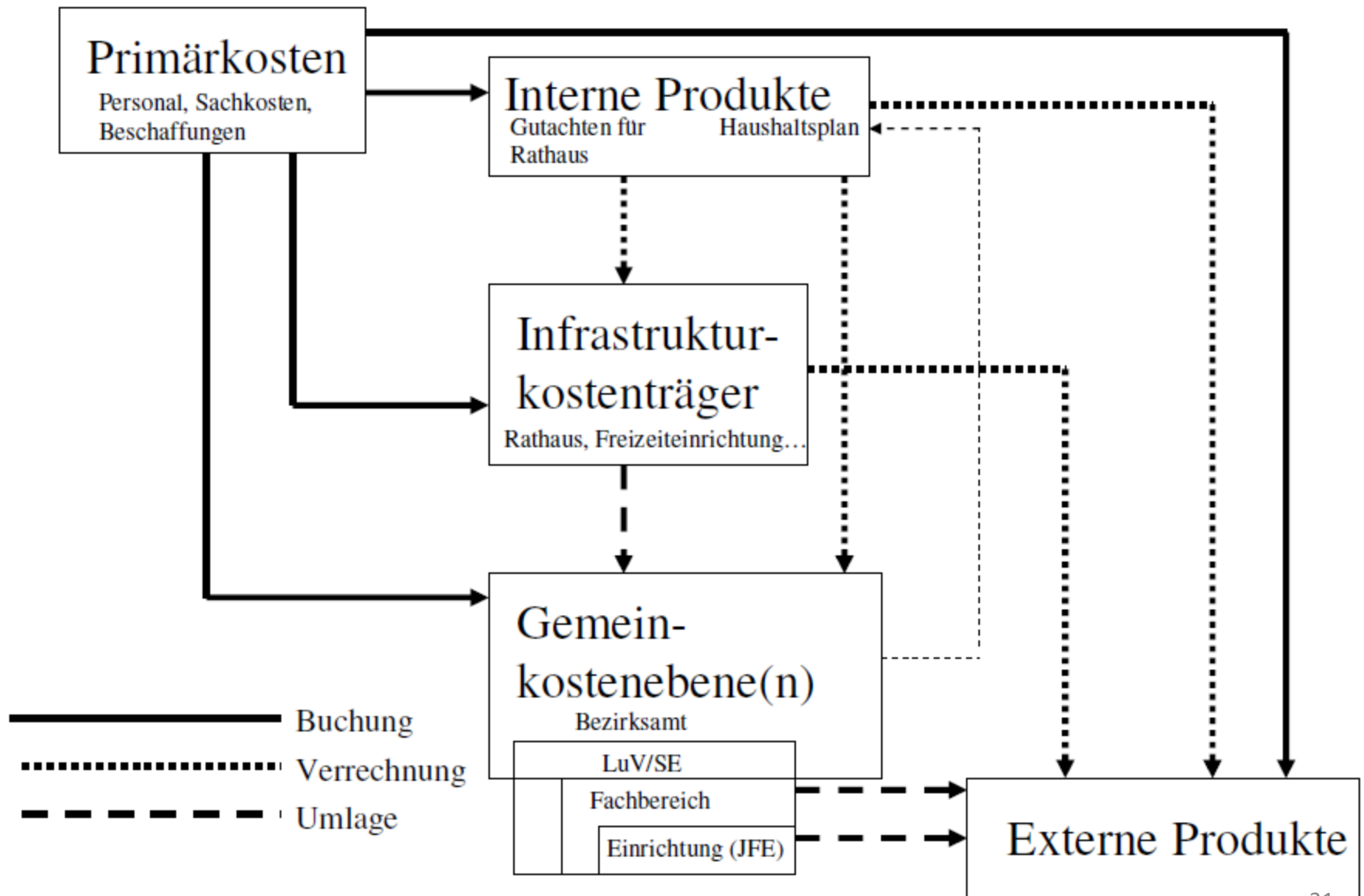
PSB: Ist-Kosten budgetierte Produkte,
pauschalierte Produkte
medianbudgetierte Produkte

Budget: Menge x Preis

Phase 1:

Jahresabschluss
Kostenrechnung des Bezirks,
Budgetanmeldung bei SenFin

Das Verfahren der Kostenrechnung



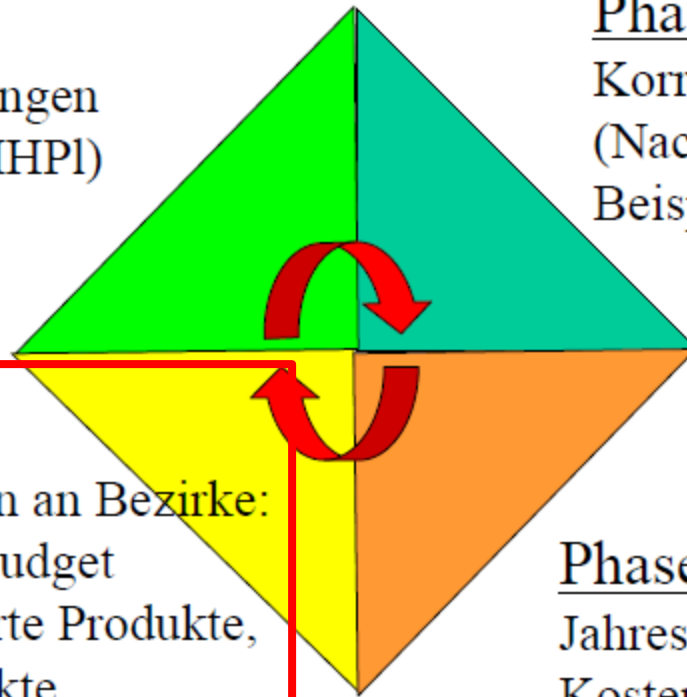
Schematische Darstellung der Phasen des Budgetierungsverfahrens

Phase 3:

Verteilung der Zuweisungen
im Bezirk (Erstellung HHPI)

Phase 4:

Korrektur der Zuweisungen
(Nachbudgetierung)
Beispiel Schulprodukte



Phase 2:

Berechnung der Zuweisungen an Bezirke:
Z-Teil und Produktsummenbudget

PSB: Ist-Kosten budgetierte Produkte,
pauschalierte Produkte
medianbudgetierte Produkte

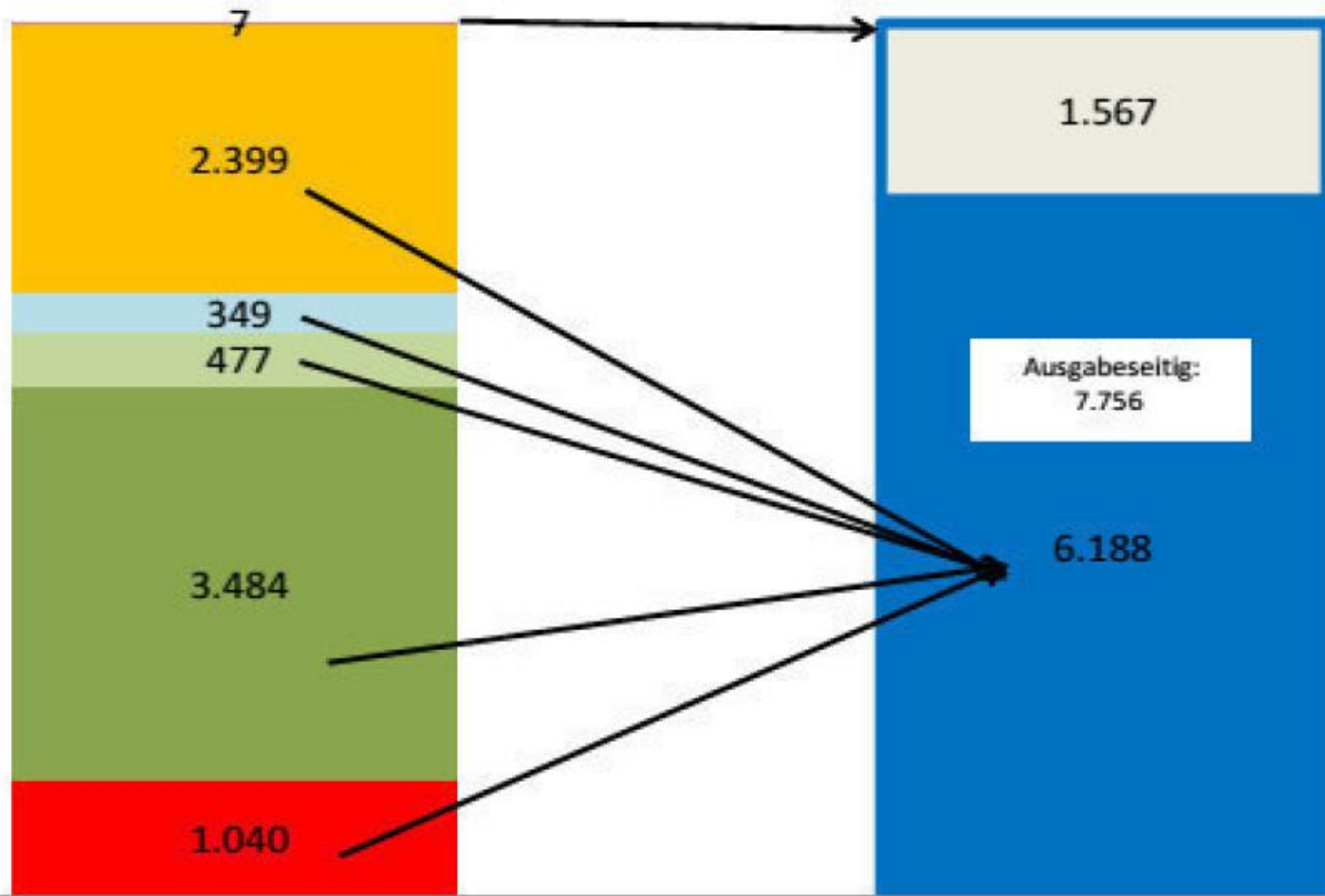
Budget: Menge x Preis

Phase 1:

Jahresabschluss
Kostenrechnung des Bezirks,
Budgetanmeldung bei SenFin

Zusammensetzung des Bezirksplafonds 2016

- Bezirksplafond (6.188 Mio. €)
- TP T in Transfers (3.484 Mio.)
- TP kalk. Kosten (349 Mio.)
- Einnahmenvorgaben E 03 - E 05 (minus 1.567 Mio.)
- TP Personal (1.040 Mio.)
- TP sonst. Sachausg. ohne kalk. Kosten (477 Mio.)
- TP Z in Transfers (2.399 Mio.)
- vertikaler Finanzausgl. (7 Mio.)



Teilplafonds 2016 aus Ist 2014

Bezirksplafond 2016

Planmengenverfahren

- Verschiedene Verfahren zur Feststellung der Planmengen der Produkte
 - Prognosebasiert
 - Rechtliche / politische Mindestmengen
 - Kennzahlgestützte Planmengen
 - Mischformen
- Zusätzlich: Umverteilung zwischen den Bezirken je Produkt

Berechnung des Produktbudgets für die Allgemeine Kinder- und Jugendförderung 2012 auf Basis der Kostenrechnung 2010

	(1)	(2)	(3)	(3a)	(4)	(4a)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
Bezirk	Ist-Menge 2010	erweiterte Teilkosten 2010	davon bw Kosten	Stückkosten bw	davon buw Kosten	Stückkosten buw	Stückkosten	Rangfolge der Stückkosten	Plan-Menge 2012	Gewinne / Verluste an Planmengen 2012 im Vgl. zur Ist-Menge 2010	Produkt-budget 2012	Gewinne / Verluste PB 12 zu erw. TK 10	dar.: Gewinne / Verluste aus "Kosten"
	Angebotsstunden	€	€	€	€	€	(2) / (1) in €		Angebotsstunden	Angebotsstunden	Zuw.-preis * Plan-Menge in €	(9) - (2)	Zuw.-preis * Ist-Menge 2010 / erw. TK 2010
Mitte	257.331	10.176.703	8.667.699	33,68	1.509.005	5,86	39,55	3	254.094	-3.237	10.481.302	304.598	438.124
FrKr	209.563	6.923.723	5.754.207	27,46	1.169.515	5,58	33,04	1	205.731	-3.832	8.486.342	1.562.620	1.720.689
Pankow	230.690	10.188.778	8.887.380	38,53	1.301.398	5,64	44,17	9	225.898	-4.792	9.318.225	-870.553	-672.884
ChWi	96.444	4.481.209	3.604.842	37,38	876.367	9,09	46,46	11	118.391	21.947	4.883.593	402.385	-502.922
Spandau	123.305	5.238.567	4.333.565	35,15	905.002	7,34	42,48	8	123.678	373	5.101.681	-136.886	-152.273
StZd	125.366	5.271.608	4.348.665	34,69	922.943	7,36	42,05	7	125.202	-164	5.164.545	-107.063	-100.298
TeSch	162.529	7.232.358	6.200.118	38,15	1.032.239	6,35	44,50	10	162.118	-411	6.687.319	-545.039	-528.085
Neukölln	205.325	7.704.973	6.619.581	32,24	1.085.392	5,29	37,53	2	204.780	-545	8.447.114	742.140	764.622
TrKo	149.868	7.329.235	5.986.233	39,94	1.343.002	8,96	48,90	12	146.689	-3.179	6.050.877	-1.278.358	-1.147.225
MaHe	174.069	7.141.861	5.792.938	33,28	1.348.923	7,75	41,03	5	171.089	-2.980	7.057.370	-84.490	38.434
Lichtenberg	162.220	6.517.738	5.604.999	34,55	912.738	5,63	40,18	4	159.039	-3.181	6.560.311	42.574	173.789
Reinickendorf	129.074	5.359.068	4.515.260	34,98	843.807	6,54	41,52	6	129.074	0	5.324.264	-34.804	-34.804
Summe	2.025.784	83.565.820	70.315.488	34,71	13.250.331	6,54	41,25110		2.025.783	-1	83.562.944	-2.876	-2.835

Median: 41,78
 Medianfaktor ungerundet: 0,987233490
 Medianfaktor abgerundet: 0,9872
 Zuweisungspreis: 41,24970123

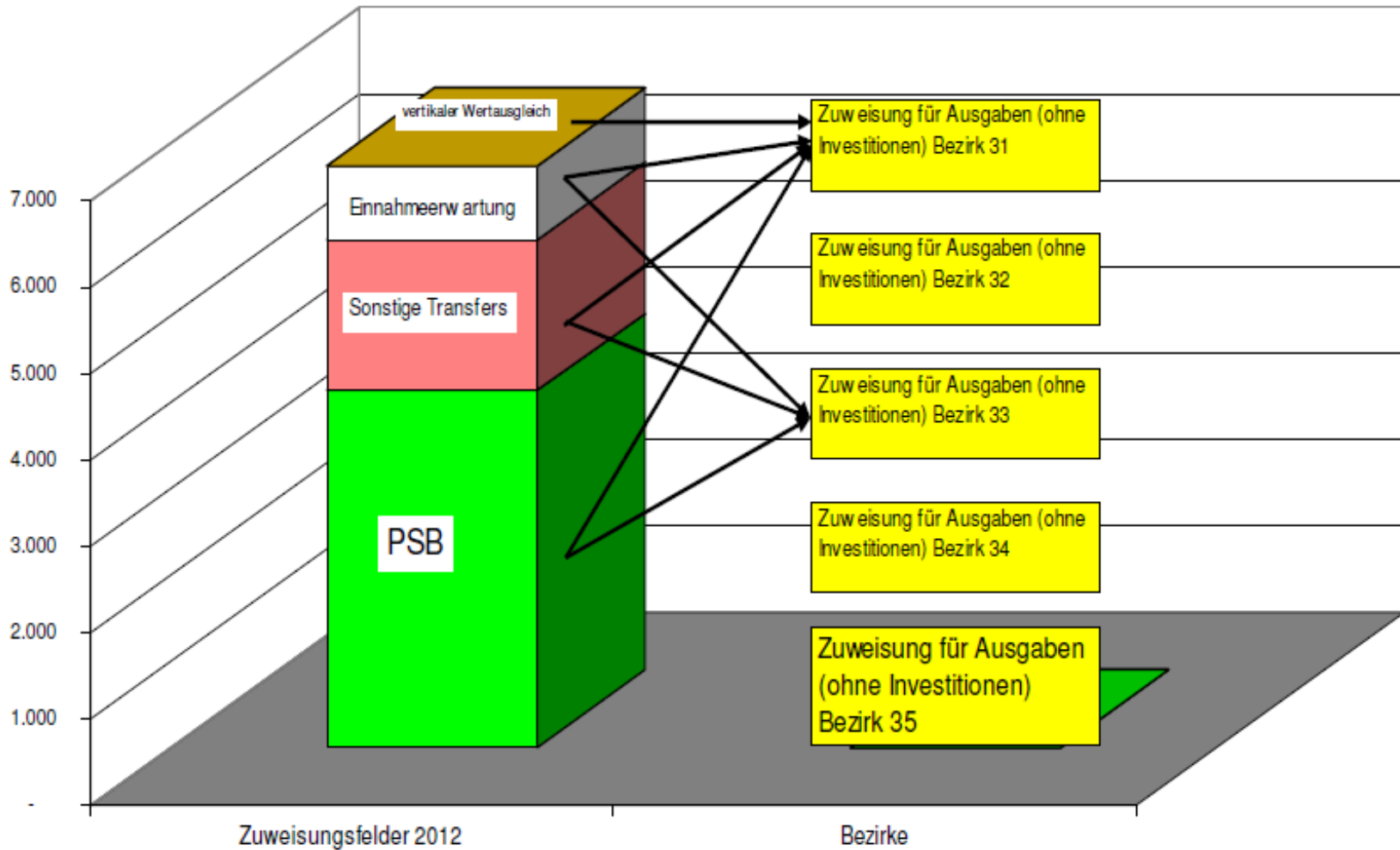
Durchschnitt: Summe aller erw. Teilkosten geteilt durch Summe aller Ist-Mengen

wenn Median > Durchschnitt: Medianfaktor (Durchschnitt geteilt durch Median)

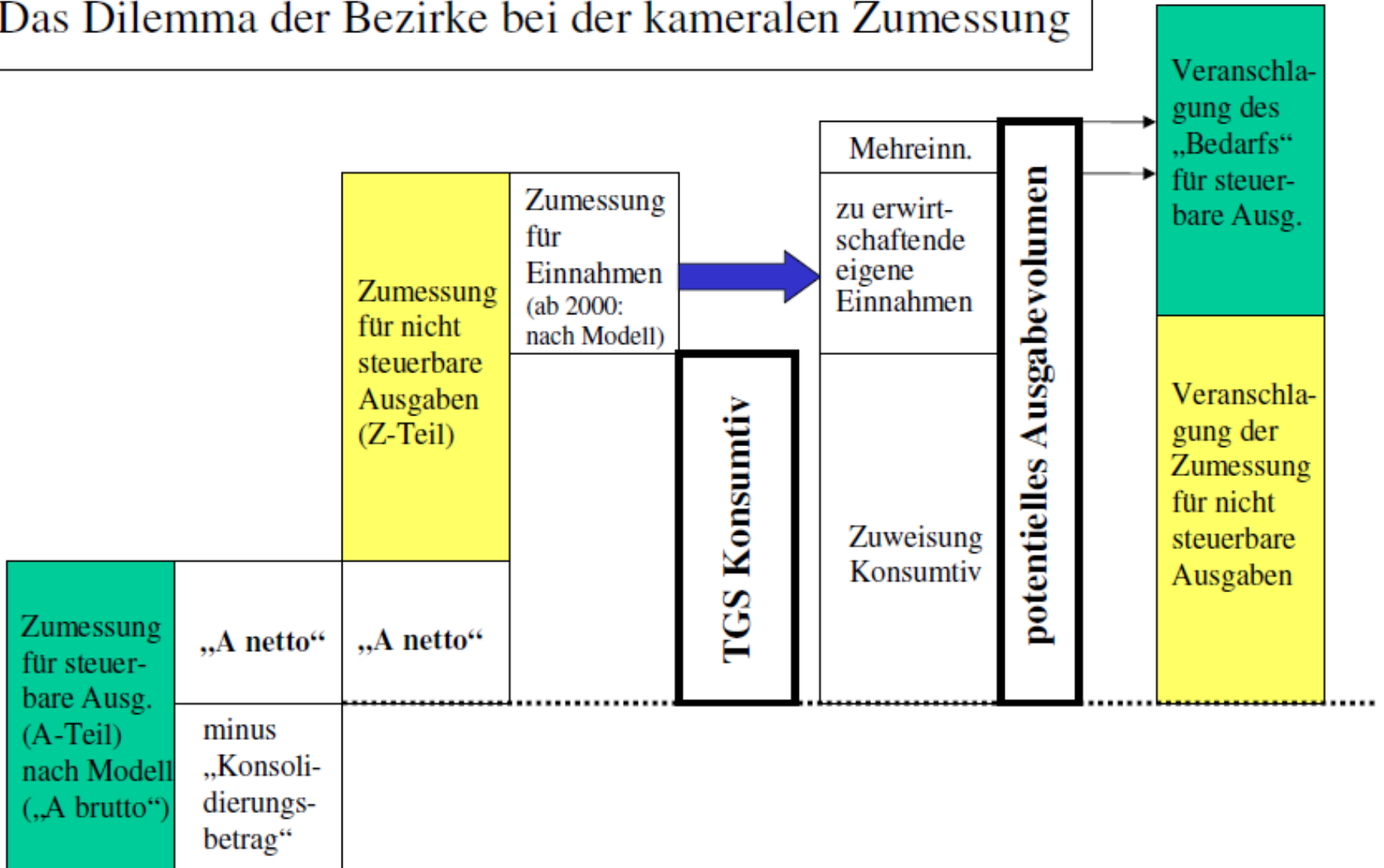
Zuweisungspreis: Median multipliziert mit **abgerundetem** Medianfaktor

		2011 2.FS	2012		
PSB	normierbar	medianbudgetiert	217.623	216.217	
		pauschaliert	167	157	Produkt 79401 Förderung Kulturprojekte
		Ist-Kosten-budgetiert	0	0	
		Sonderkalkulation	269	55	Netzwerk Kinderschutz (nicht verausgabte Mittel 2010)
		Bauverwaltungskosten	415	0	
		Ist-Kosten des Finanzvermögens	0	0	
		Fehlerkorrektur buw	0	0	
		Sondertatbestände	6.143	150	Bodensanierungsmaßnahme Schillingstraße
		Abzug für Ost-Personal	-2.056	-1.736	
	Summe:	222.561	214.843		
	Normierung	93,58 % (2011: 94,96 %)	-11.208	-13.795	
	Neutralstellung		0	0	
	verbleiben:		211.353	201.048	Produktbudgets HzE: 41,39 Mio. €; HbL Jug: 4,19 Mio. €; HbL Soz: 99,99 Mio. €; KraHi Soz: 14,86 Mio. €; Kita: 105,84 Mio. €; Tagespflege: 3,34 Mio. €; PEP: 1,38 Mio. €; GruSi Hartz IV (KFA): 6,79 Mio. €
außerhalb Normierung		medianbudgetiert	267.163	277.796	
		Ist-Kosten-budgetiert	0	0	
		Sonderkalkulation	1.089	-798	Unterschiedliche Tarifrechtskreise Kita (seit 2013 nicht mehr zu berücksichtigen, d.A.)
		Budgetabtretungen	-244	-150	Weinkontrollen: -26,9 T€; Planproben: -60,4 T€; Produktkatalog: -32,1 T€; Prüfungszentrale VHS: -31,0 T€
	Summe:	268.008	276.848		
Summe PSB			477.305	476.160	
Transferausgaben außerhalb PSB			261.540	273.028	KdU: 198,96 Mio. €; Beihilfen SGB II: 6,24 Mio. €; Darlehen SGB II: 0,87 Mio. €; GruSi: 43,62 Mio. €; GruSi Darlehen: 0,16 Mio. €; HzL SozJug: 3,96 Mio. €; HzL Asyl: 7,33 Mio. €; SH i. E.: 2,56 Mio. €; Wohngeld 6,47 Mio. €; PflegeG: 2,26 Mio. €; Darlehen SGB XII: 0,15 Mio. €; Rest: 0,44 Mio. €
Vertikaler Wertausgleich			1.160	1.160	
Brutto-Ausgabenzuweisung insgesamt:			740.005	750.348	
Einnahmenvorgabe			-99.117	-107.430	davon E 03: 37.833,2 T€ E 04: 60.787,4 T€ E 05: 8.809,4 T€
Zuweisung für konsumtive Sachausgaben:			640.889	642.918	

Verteilung des Zuweisung 2014 auf die Bezirke



Das Dilemma der Bezirke bei der kameralen Zumessung



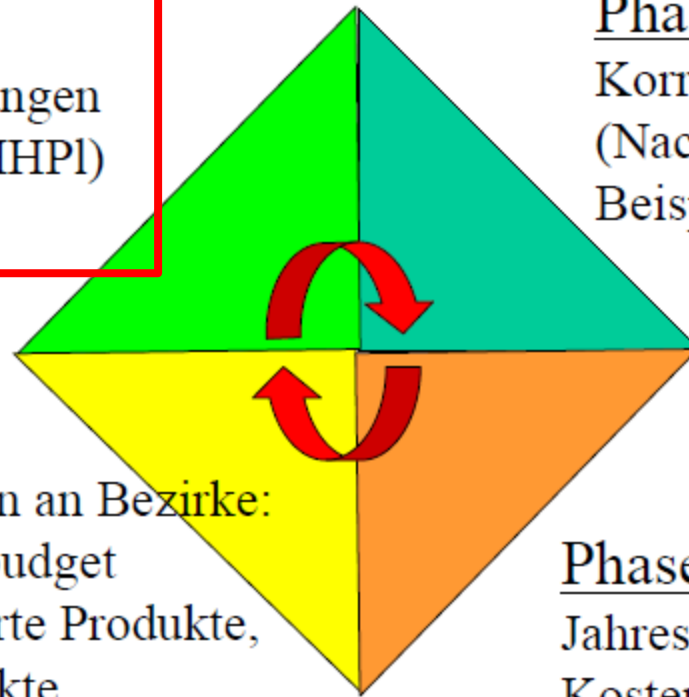
Schematische Darstellung der Phasen des Budgetierungsverfahrens

Phase 3:

Verteilung der Zuweisungen
im Bezirk (Erstellung HHPl)

Phase 4:

Korrektur der Zuweisungen
(Nachbudgetierung)
Beispiel Schulprodukte



Phase 2:

Berechnung der Zuweisungen an Bezirke:
Z-Teil und Produktsummenbudget

PSB: Ist-Kosten budgetierte Produkte,
pauschalierte Produkte
medianbudgetierte Produkte

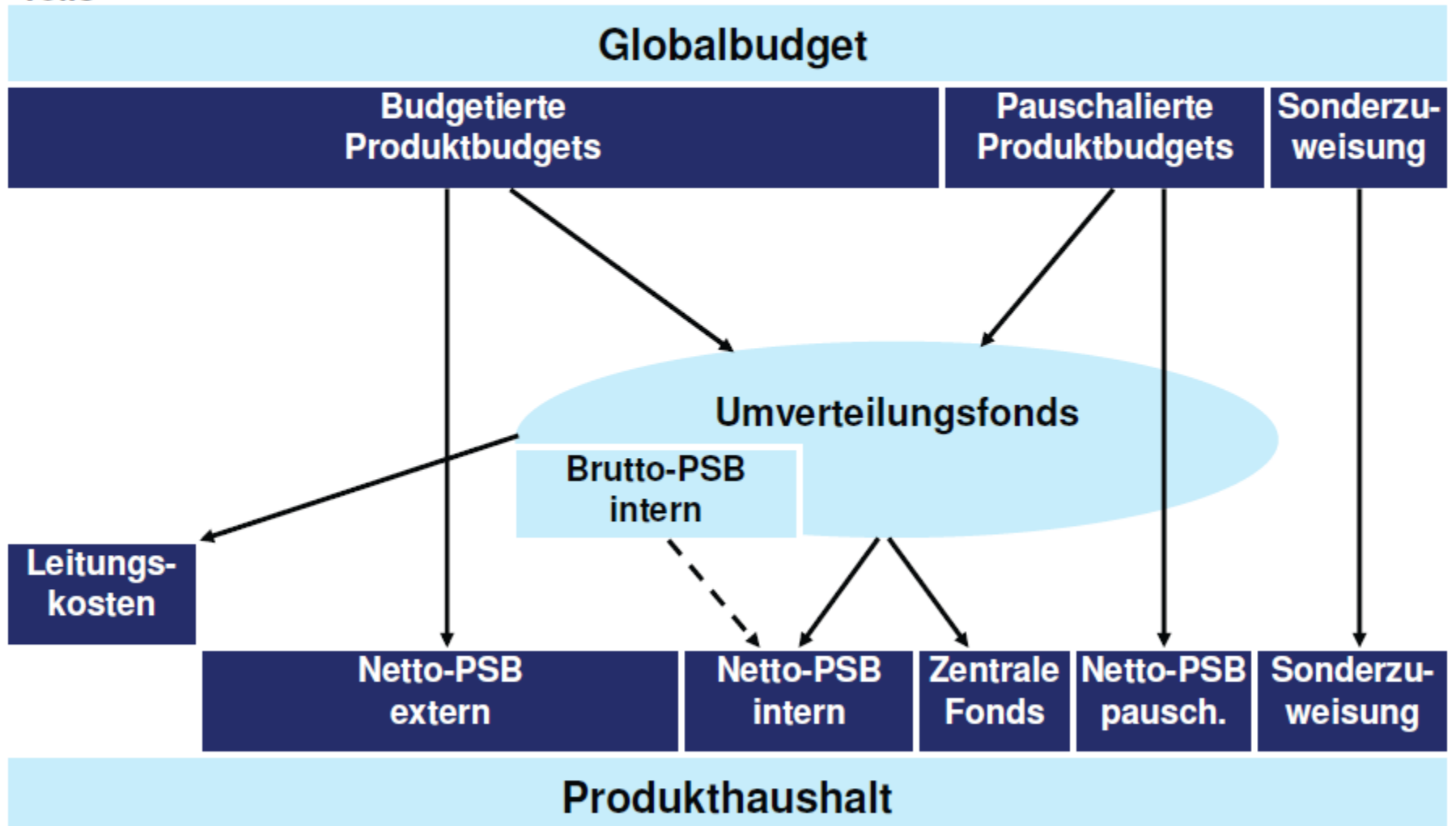
Budget: Menge x Preis

Phase 1:

Jahresabschluss
Kostenrechnung des Bezirks,
Budgetanmeldung bei SenFin

Finanzströme im Budgetierungsverfahren

Globalsumme für Personal, Sachmittel und Transfers des T-Teils



Budget der LuV/SE/Stäbe

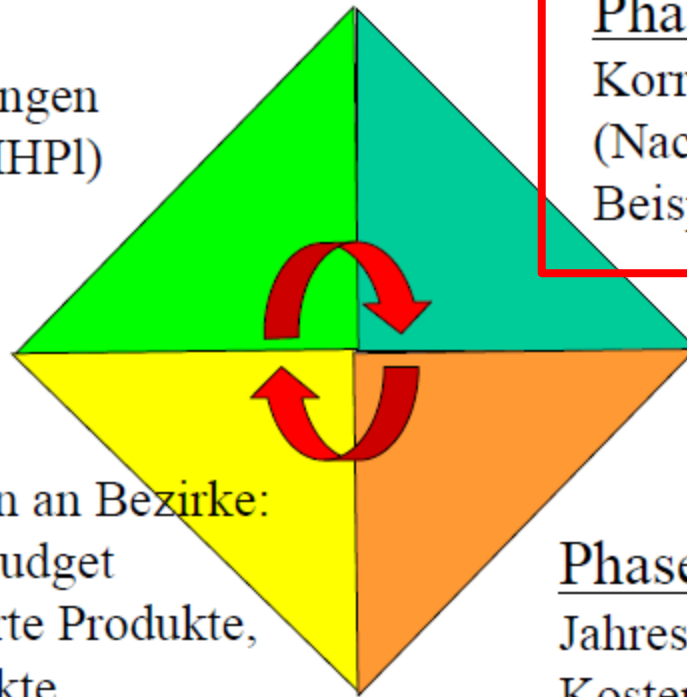
Schematische Darstellung der Phasen des Budgetierungsverfahrens

Phase 3:

Verteilung der Zuweisungen
im Bezirk (Erstellung HHPI)

Phase 4:

Korrektur der Zuweisungen
(Nachbudgetierung)
Beispiel Schulprodukte



Phase 2:

Berechnung der Zuweisungen an Bezirke:
Z-Teil und Produktsummenbudget

PSB: Ist-Kosten budgetierte Produkte,
pauschalierte Produkte
medianbudgetierte Produkte

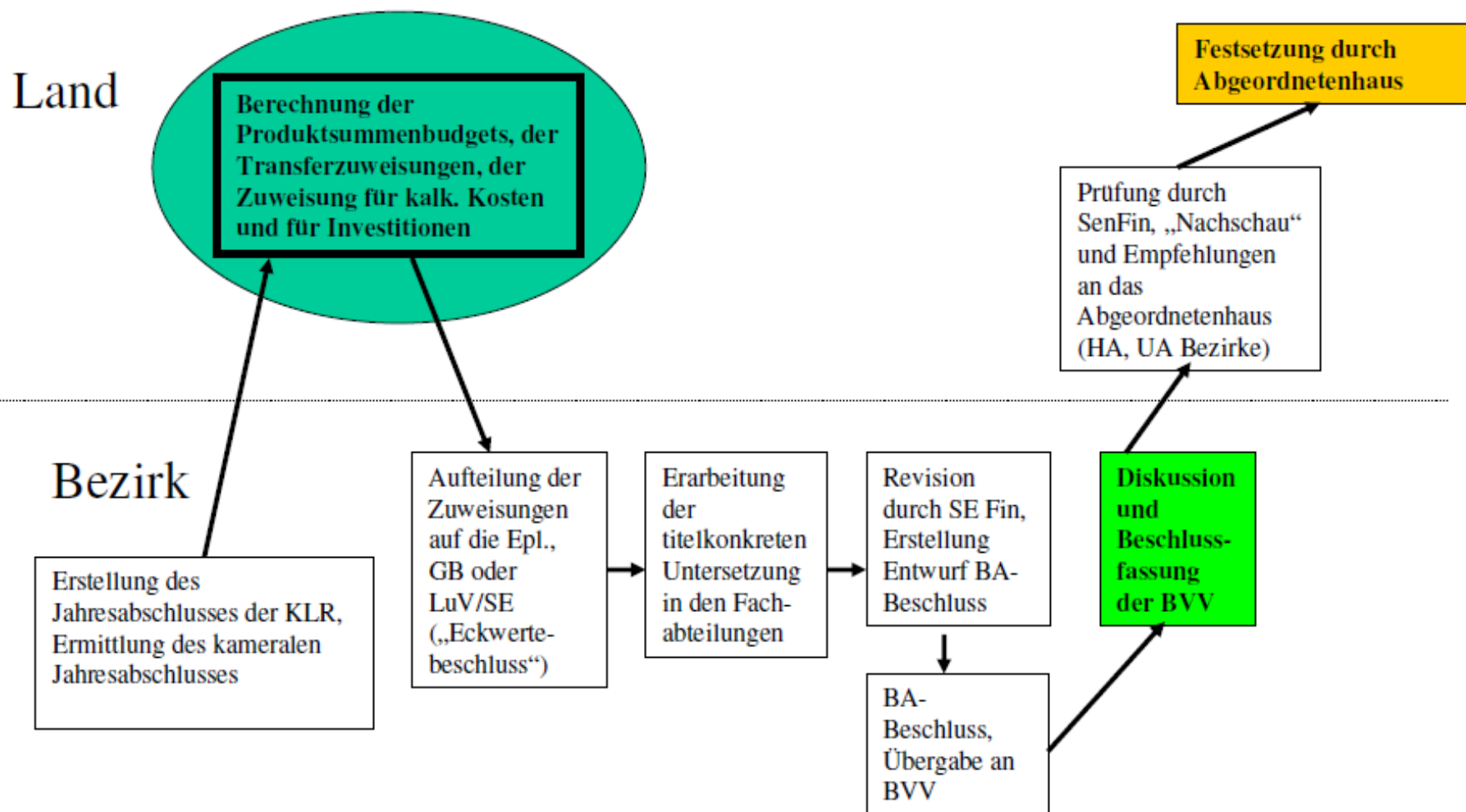
Budget: Menge x Preis

Phase 1:

Jahresabschluss
Kostenrechnung des Bezirks,
Budgetanmeldung bei SenFin

DIE ROLLE VON BEZIRKSAMT UND BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

Ablauf der Aufstellung der Bezirkshaushaltspläne



Die Rolle von Bezirksamt und BVV bei der Erarbeitung des HHP

- Pflicht zur Einbringung durch das BA
- Zeitliche Abläufe
- Anforderungen an begleitendes Material zum kameralen Jahresabschluss und zur KLR
- Unterjährige Unterrichtung der BVV
- Das Recht der Beschlussfassung: Abwägung zwischen vorl. Haushaltswirtschaft und den „eigenen Entscheidungen“

HAUSHALTS DURCHFÜHRUNG

Haushaltsdurchführung und Jahresabschluss im Bezirk

- Zuständigkeit für die Bewirtschaftung – BfdH, Titelerverwalter und die Auftragswirtschaft
- Abweichungen vom Haushaltsplan – Mehrausgaben und ihre Deckung
- Haushaltswirtschaftliche Sperren und Verfügungsbeschränkungen
- Nachtragshaushalts- und Ergänzungsplan

BASISKORREKTUREN UND JAHRESABSCHLUSS

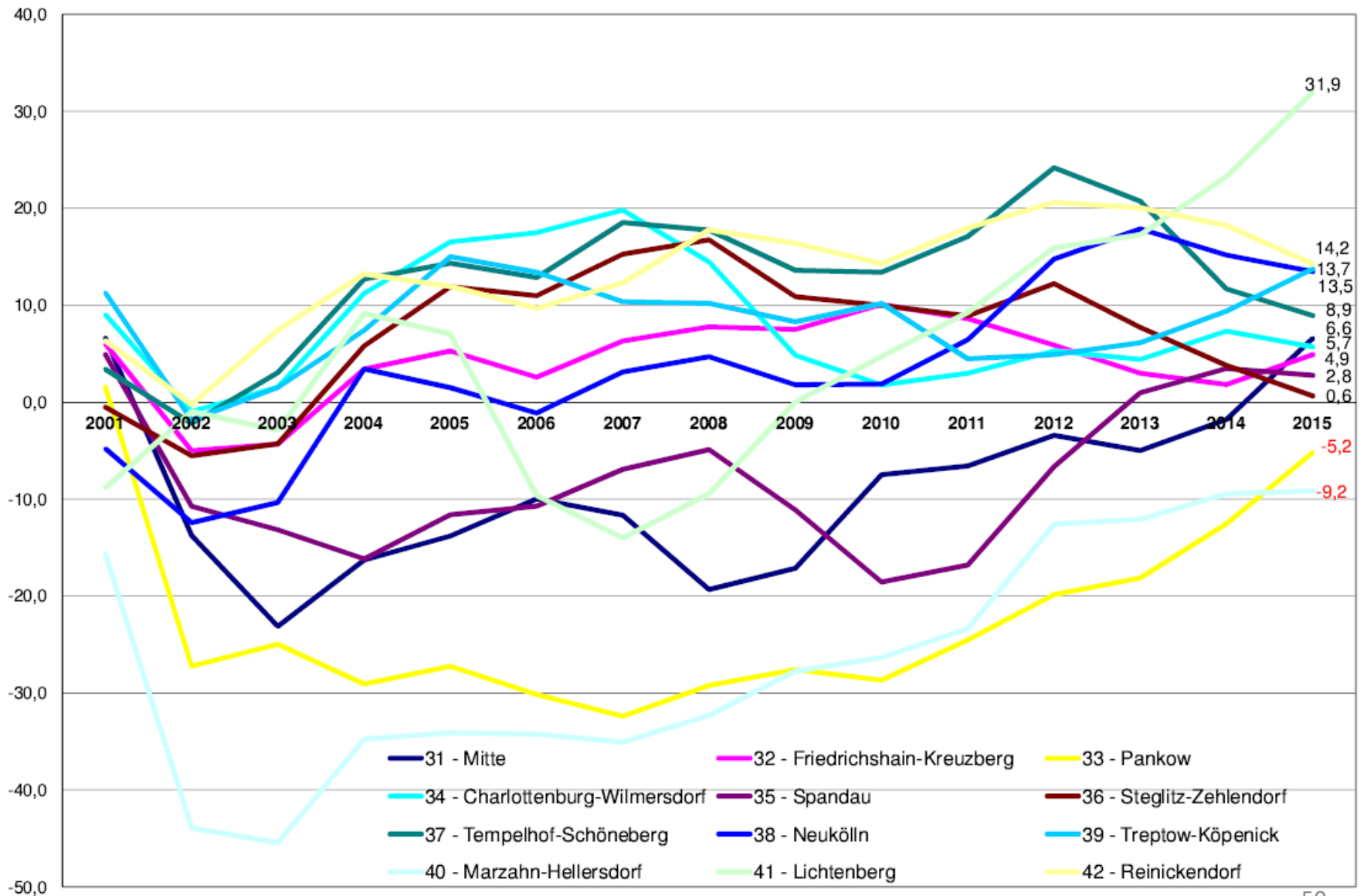
Basiskorrekturen

- Auflagenbeschlüsse des AGH, wenn die Zuweisung insgesamt erhöht worden ist Senats- oder AGH-Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen für die Bezirke (z.B. Tariferhöhungen)
- Rechtsänderungen mit finanziellen Auswirkungen (höhere Kostensätze für KdU oder Regelsätze im Sozialbereich)
- Veränderungen bei Fallzahlen (z.B. bei HzE)
- Aufgabenverlagerungen (vom Senat an die Bezirke oder umgekehrt, aber auch bei Aufgabenwahrnehmung für andere Bezirke)

(kamerale) Jahresabschlüsse Friedrichshain-Kreuzberg 2001 - 2015

Jahr	Jahresabschluss	Entwicklung Guthaben / Schulden
2001		5.989
2002	-11.013	-5.025
2003	697	-4.328
2004	7.728	3.400
2005	1.871	5.271
2006	-2.696	2.575
2007	3.727	6.302
2008	1.465	7.766
2009	-265	7.501
2010	2.574	10.075
2011	-1.455	8.620
2012	-2.742	5.878
2013	-2.900	2.978
2014	-1.170	1.808
2015	3.092	4.900

Entwicklung des Schulden- / Guthabenstandes der Bezirke, 2001 - 2015, in Mio. €



**VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN!
FRAGEN?**

Quellen

- Die Budgetierung der Bezirkshaushalte, 2013, Dr. Jens Peter Heuer, Link:
<http://www.kommunalpolitik-berlin.de/publikation-33/Die-Budgetierung-der-Bezirkshaushalte>
- Haushalten! Aber wie?, 2012, 2016 Dr. Jens Peter Heuer, Link:
<http://www.kommunalpolitik-berlin.de/publikation-32/Haushalten-Aber-wie>
- Grafiken, Dr. Jens Peter Heuer